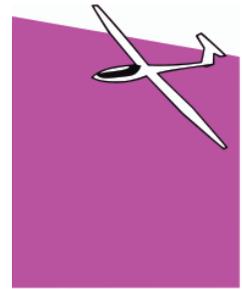


Luftsportclub  
Dillingen/Saar e.V.



# Chronik

ab 2012 A.D.

## 2012

Das Jahr begann knackig kalt und machte mit einem angenehm warmen trockenen Frühlingsbeginn Hoffnung. Zumindest ein bißchen und dann immer weniger, so dass es im Osterfliegerlager oft plätscherte, dafür aber mit 194 Starts und 60h38' mehr Flugaktivität gab als im Vorjahr bei besserem Wetter.



*Der April macht was er will... und der Sommer gleich mit*

Die lang ersehnten Rasengittersteine konnten Ende März größtenteils verlegt werden. An einigen Stellen konnten sie jedoch wegen zu geringem Bodenbewuchs noch nicht eingewalzt werden. Trotzdem haben sie im regenfreudigen Frühling an manchen Tagen das Fliegen überhaupt erst ermöglicht.



*Men at work. Plastik gegen nasse Füße*

Nach umfangreichen Vorbereitungen zum Luftsportaudit erhielt der LSC im April als erster saarländischer Luftsportverein der bemannten Luftfahrt die Zertifizierung.

Auch der Mai geizte mit guten Flugtagen und selbst Juni und Juli hatten ihre sommerlichen Pflichten größtenteils vergessen. Ständige Schauer ließen den Platz bis in den Juli hinein kaum richtig trocken werden. Dafür gab's zu unserem Sommer-Fliegerlager vom 28. 7. - 12. 8. angenehmes Wetter mit viel Thermik bei erträglichen Temperaturen. Während dieser zwei Wochen wurde 344 mal gestartet und beachtliche 233h14' durch die Luft gerauscht.

Auf den LSC wurden insgesamt 6984 km im Streckensegelflug gemeldet. Der Löwenanteil von 4913 km wurde von Werner Michaely erkämpft, der auch mit 677 km den größten Einzelflug zurücklegte.

Mitte August brutzelte eine kurze Hitzewelle über das Saarland hinweg und danach verabschiedete sich der Sommer recht unspektakulär bis schließlich Anfang November ein deprimierender Dauerregen auch dem letzten Zweifler klar machte, dass jetzt Schicht im Schacht war. Der Dezember brachte eine kurze Frosteinlage mit weißer Pracht, entwickelte sich dann aber zum wärmsten saarländischen Dezember für alle, die sich nicht länger als 19 Jahre zurück erinnern können.



*Endlich mal kein Regen. Da fliegen wir vor Freude glatt ne Linkskurve!*

Zu Saisonbeginn hatte der Verein 101 Mitglieder. Muriel Kläs, Hanno Thielen, Joel Arweiler und Julien Hirschauer begannen die Segelflugausbildung, Gilles Tornow trat als Segelflieger und Martin Büermann als Segelfluglehrer bei. Christian Schleser und Heiko Thedens flogen sich im Segelflug frei und Patrick Speth und Jürgen Wiltz im MoSe. Christian absolvierte die B- und C-Prüfung, Bernd Baumstümmeler machte die B-Prüfung. Julian Berg, Dominique Deffner, Frank Maurer und Marcel Schampera schlossen ihre Segelflugausbildung erfolgreich mit der PPL-C Prüfung ab.

Am 25. 8. fand das Fun & Fly 2012 wie im Vorjahr auch in Dillingen statt, bei dem Rundflüge mit und ohne Motor sowie Modellflugvorführungen geboten wurden. Am Folgetag fand das Landesjugendvergleichsfliegen in Dillingen mit insgesamt 11 Teilnehmern aus 5 saarländischen Vereinen statt, bei dem Luis Zimmer den 2., Marc Philippi den 4., Dominique Deffner den 5. und Marc Seiler den 8. Platz belegten. Der LSC repräsentierte den AeCS auf dem Familienfest des Landessportvereins mit ausgestellten Segelflugzeugen, Modellflugzeugen und Modellflugvorführungen.



*Links: Heiß wie... sonst kein Tag. Professionelle Einweisung in das motorlose Fliegen für planlose Passanten. Rechts: Fun & Fly 2012*



*Landesjugendvergleichsfliegen 2012 in Dillingen*

Werner Michaely, Jürgen Wiltz, Joachim Seewald und Ralf Hubo nahmen am AeCS Flugsicherheitstraining nach Zell am See teil.



*„Fascht so scheen wie dahemm...“ - Impressionen vom Flugsicherheitstraining*



Im Modellflug gab es wieder beachtliche Erfolge: Lutz Schramm wurde Weltmeister F1D und erzielte drei FAI- anerkannte Weltrekordflüge. Alfred Klinck belegte bei der DM den 2. Platz F1M-L. Bei der LM belegte Alfred den 1. und Jürgen Luxenburger den 2. Platz F1M-L, in der Jugend belegte Simon Sommer den 1. und Noah Sommer den 2. Platz. Außerdem organisierte Alfred Klinck wieder mehrere Hallenflugmeetings. Alles in allem eine erfreuliche Modellflugsaison und - trotz mäßigem Wetter - die flugintensivste Saison seit 15 Jahren mit insgesamt 1480 bemannten Starts und 612 Flugstunden allein auf den Vereinsmaschinen.

2013



*Weiterlesen ist nichts für schwache Nerven: der 2013er Sommer war fern von thermischen Rekordwetterperioden. Wohl dem, der mit Quirl unterwegs war.*

Anfang des Jahres hatte der Verein 105 Mitglieder, davon 56 in der Sportfachgruppe Segelflug/Motorsegelflug und 55 in der Sportfachgruppe Modellflug. Marcus Ott, David Welter, Florian Spath, Julian Kreis und Dan Billes begannen die Segelflugausbildung und Marcel Otto die MoSe-Ausbildung.

Der Januar zeigte sich erfreulich lang weiß und ging schleichend in das frühlinghafte saarländische Sauwetter über. Die Sonne ließ sich im Winter so selten blicken wie seit fast einem halben Jahrhundert nicht mehr und die gesamte erste Jahreshälfte 2013 war durchgehend zu kalt und geizte ebenfalls mit Sonnenschein. Der März verlief recht grau und der April so wechselhaft, wie Aprille eben mal sind, nur mit deutlich mehr Niederschlag wie sonst üblich. Das schlug durch bis in den nassesten Mai seit Beginn der glaubwürdigen meteorologischen Aufzeichnungen, der mit weniger als der Hälfte der mittleren Sonnenstunden der Vorjahre, dafür aber mehr als der doppelten Niederschlagsmenge, unsere Graspiste mehrmals den Seemanstod sterben ließ.



*Idyllische Sumpflandschaft und Schlammkuren - 2013 war die Saison der Putzeimer*

Immerhin hatten wir im Osterlager vom 30. 3. - 7. 4. eine größtenteils trockene Bahn und einen durchgehend sehr strammem thermikzerreißenden Wind. Aber das schöne an thermikzerreißendem Wind ist ja, dass er Thermik zerreißt, die sonst nicht da wäre, und solche Thermikfetzen machen den genügsamen Segelflieger zu Saisonbeginn auch glücklich.

Im Juni schob sich dann kurz ansatzweise etwas Sommer zwischen den Regen, was in zwei bullenheißen Tagen gipfelte. Danach ging das kühl-nasse Geplänkel wie gewohnt weiter. Entsprechend mau waren die Flugaktivitäten im ersten Halbjahr.

Erst der Juli zeigte sich von einer heißen, sommerlich sonnigen und trockenen Seite. Das Fliegerlager vom 27. 7. - 11. 8. an unserem Platz war dagegen von eher bescheidenem Wetter geprägt, nämlich entweder von Regen oder sehr heißen thermikarmen Tagen. Nur die letzten beiden Tage des Lagers brachten segelfliegerisch schönes Wetter am Platz.

Der restliche August trumpfte mit sonnigem Wetter, wenn auch nur selten an den Wochenenden. Das zweitägige Fun & Fly am 7./8. September in Dillingen gestaltete sich thermikfrei mit Schauern.



*Fun & Fly 2013: Modellflug, Großmodell F-Schlepp und Lo Smoking*

Der September verlief dann weiterhin größtenteils nass und kühl und brachte erst gegen Ende mildes sonniges Herbstwetter. Schließlich beendete der Oktober die Segelflugsaison mit, wen wundert's, Schauern und Regen.



*Pullt, ihr Mannen! Lepos sind für Weicheier!*

Die paar guten Thermiktage des Jahres haben unsere Streckenflieger aber tapfer ausgenutzt. Insgesamt wurden 6436 Streckenkilometer auf den LSC gebucht. Werner Michaely flog davon insgesamt 4364 km ein, der längste Flug ging über eine Strecke von 589 km. Werner wurde damit Stadtmeister Senioren. Marc Philippi wurde mit 3 Flügen von insgesamt 581 km Stadtmeister Doppelsitzerklasse und Luis Zimmer mit 3 Flügen über insgesamt 471 km Stadtmeister Junioren.

Beim Championnat Inter-Régional Alsace-Lorraine-Franche Comté 2013 belegte Gilles Tornow mit Unterstützung von Dominique Deffner und Marc Philippi den 7. Platz.



*Alleinflugwetter: hochkonzentriert besetzen die FIs ihre Positionen und harren der Dinge, die da kommen..... eine Stunde später sinkt der Adrenalinspiegel dann wieder auf ein überlebbares Niveau und es wird Zeit zum Hintern versohlen.*

Die Vereinsflugzeuge des LSC flogen in der Saison insgesamt 553 Stunden lang in dem verbesserungswürdigen Wetter herum, 1477 mal wurde gestartet und zum Glück auch genauso oft gelandet.

Auch der Modellflug am Platz litt unter der launischen Witterung, dafür haben die Modellflieger aber in der Halle wieder abgeräumt: Simon Sommer wurde bei der DM Saalflug kleine Klassen Deutscher Meister F1M-L Jugend, 4. in der Gesamtwertung. Alfred Klinck belegte den 2. Platz. Bei der Landesmeisterschaft wurde Noah Sommer Jugendsieger.

Das AeCS-Sicherheitstraining „Streckenflug 333“ fiel wegen schlechten Wetters aus.



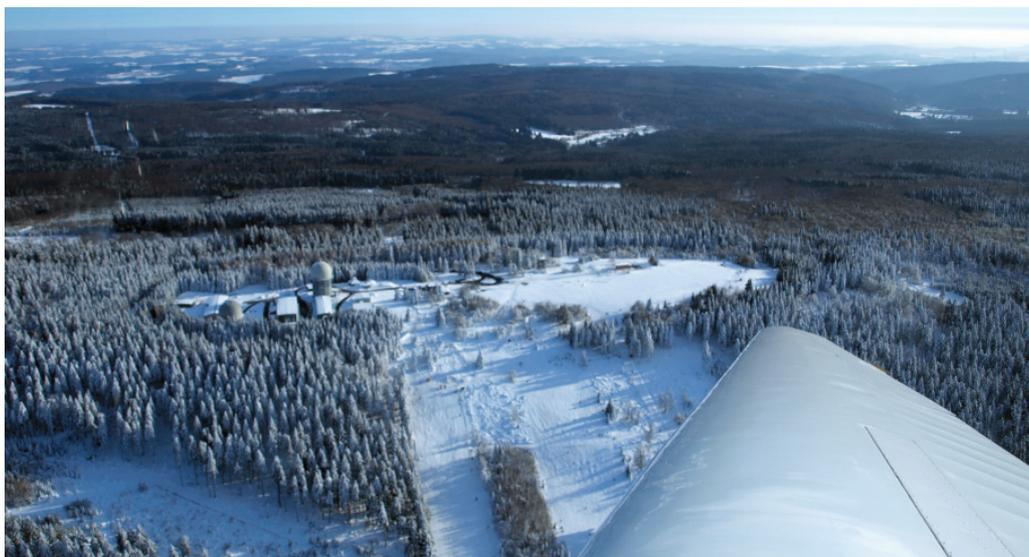
Leider ereignete sich bei einer Landung mit dem Astir ein Zwischenfall beim Ausbrechen aus der Bahn. Verletzt wurde zum Glück niemand und der Schaden am Flieger konnte schnell behoben werden.

Julien Hirschauer, Muriel Quinten, Hanno Thielen und Florian Spath absolvierten den Alleinug im Segelug. Marc Seiler, Luis Zimmer und Bernd Baumstümmeler schlossen ihre Segelug-Ausbildung erfolgreich ab, Jürgen Wiltz und Patrick Speth ihre MoSe- Ausbildung. Sascha Wald und Marcel Otto flogen sich auf dem MoSe frei.



*Wenn's Wetter auch nix taugt: Hauptsach gudd gess!*

# 2014



*MoSe im Winter*

Der Winter 13/14 war sehr warm, in der ersten Hälfte trocken und danach nass. Trotzdem gab es ab Ende Februar viel sonniges Wetter, so dass seit langem wieder nach der ersten Märzwoche geflogen werden konnte. Die erste Saisonhälfte schien die Schlechtwettersünden der letzten Jahre wiedergutmachen zu wollen. Die Bahn war schnell trocken und Regen gab es höchstens in homöopathischen Mengen. Die Thermik zeigte sich von einer lieblichen Seite und ermöglichte schöne Thermikflüge.

Das Osterlager vom 12. - 27. April war ebenfalls mit reichlich sonnigem Wetter gesegnet und schlug mit 229 Starts und 112 Stunden in die Startliste ein, was ein sehr gutes Ergebnis für ein Osterlager ist. Der Mai war etwas wechselhafter, aber fliegerisch immer noch gut und der Juni zeigte sich wieder rekordverdächtig sonnig. Das letzte Juni-Wochenende leitete dann allerdings eine stark schwächelnde zweite Saisonhälfte ein, an denen an vielen Wochenendtagen wetterbedingt entweder gar kein Segelflugbetrieb möglich war oder in mäßiger Thermik gekämpft werden musste.

Unser extremes Fliegerlager in Nagold vom 26. 7. - 9. 8. blieb auch nicht von dem wechselhaften Wetter verschont, so dass es nur wenige gute Thermiktage gab. Dabei wurden insgesamt 138 Starts gemacht und 96 Stunden geflogen.

In dieser Saison wurden 6436 km im Streckensegelflug auf den LSC gemeldet, davon machte Werner Michaely mit 643 km den weitesten Flug. Insgesamt tummelte sich das Vereinsmaterial 585 Stunden lang in der Luft bei 1151 Starts. Aufgrund der guten ersten Saisonhälfte lässt sich die fliegerische Bilanz 2014 durchaus sehen und vor allem verlief die Saison wieder einmal unfallfrei! Das Jubiläumsjahr 2015, in dem der LSC Dillingen sein 50jähriges Bestehen feiert, wirft jetzt seine Schatten schon voraus, ein Flugplatzfest ist in Planung.

Die EWUG mit Joachim und Ralf nahm im Rahmen des AeCS-Flugsicherheitstraining am Jersey-Flug teil.

Die Modellflugsparte richtete im Frühjahr die Landesmeisterschaft Saalflug aus und an Pfingsten wurden zwei Wettbewerbe F1D für die Bestimmung der Nationalmannschaft durchgeführt.

Der LSC vertrat den AeC Saar wieder einmal ganztägig beim Ursapharm-Sportfestival am 20. Juli in Saarbrücken.

Im September setzte sich tageweise altweibersommerliches Wetter durch, thermisch gab es aber wenig. Es folgte ein niederschlagsfreudiger Winter mit gelgentlichem Schneematsch-Intermezzo.

Merlin Reiter und Daniel Pawelczyk begannen die Segelflug-Ausbildung. David Welter und Merlin Reiter flogen sich frei. Marcel Otto schloss seine MoSe-Ausbildung und Joel Arweiler seine Segelflugausbildung erfolgreich ab.



*Heimflug im Sonnenuntergang*

*Text: Marc Winter; alle Angaben ohne Gewähr  
Fotos: Marc Wojciechowski, Ralf Hubo, Marcel Schampera, Christian Schleser, Jürgen Wiltz, Alfred Klinck, Dominique Deffner, Marc Seiler, Marc Winter*